

## Goethe, Johann Wolfgang von: Anklage (1819)

- 1     Wisst ihr denn auf wen die Teufel lauern,
- 2     In der Wüste, zwischen Fels und Mauern?
- 3     Und, wie sie den Augenblick ergreifen,
- 4     Nach der Hölle sie entführend fassen?
- 5     Lügner sind es und der Bösewicht.
  
- 6     Der Poete warum scheut er nicht
- 7     Sich mit solchen Leuten einzulassen!
  
- 8     Weiss denn der mit wem er geht und wandelt?
- 9     Er der immer nur im Wahnsinn handelt.
- 10    Gräzenlos, von eigensinn'gem Lieben,
- 11    Wird er in die Oede fortgetrieben,
- 12    Seiner Klagen Reim, in Sand geschrieben,
- 13    Sind vom Winde gleich verjagt;
- 14    Er versteht nicht was er sagt,
- 15    Was er sagt wird er nicht halten.
  
- 16    Doch sein Lied man lässt es immer walten,
- 17    Da es doch dem Coran widerspricht.
- 18    Lehret nun, ihr des Gesetzes Kenner,
- 19    Weisheit-fromme, hochgelahrte Männer,
- 20    Treuer Mosleminen feste Pflicht.
  
- 21    Hafis, in's besondere, schaffet Aergernisse,
- 22    Mirza sprengt den Geist ins Ungewisse,
- 23    Saget, was man thun und lassen müsse?

(Textopus: Anklage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18671>)